

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Solingen

Viele Arbeitsplätze, wenig Straftaten

Solingen belegt mit 96,7 Punkten Platz 27 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Solingen mit 52,8 Punkten auf Platz 20 und beim Dynamikranking mit 43,9 Punkten auf Platz 41. Wo Solingen punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Solingen wies 2006 nur 6.124 Straftaten je 100.000 Einwohner auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den ersten Platz. Der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei 10.871 Straftaten je 100.000 Einwohnern.
- + Die Arbeitsplatzversorgung lag in Solingen 2006 bei 58,6 Prozent (Mittelwert: 53,5 Prozent). Dies bedeutet Platz 3. Die Arbeitsplatzversorgung ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten an allen Erwerbsfähigen.
- + Mit Platz 8 belegen die Solinger bei der Arbeitslosenquote einen der vorderen Plätze. 2006 lag sie bei 11,7 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 14,8 Prozent lag.

Dynamik-Ranking:

- + Die Investitionsquote ist in Solingen von 2001-2005 um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Damit landet die Stadt auf Platz 15. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte liegt hier bei einem Rückgang um 2,4 Prozentpunkte.
- + Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Solingen je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 1,4 höher als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Rang 18 für Solingen.
- + Die Arbeitslosenquote stieg im Zeitraum von 2001 bis 2006 um 3,0 Prozentpunkte, der Durchschnitt der untersuchten Städte liegt ebenfalls bei 3,0 Prozentpunkten.

Solingen kommt hier auf Rang 24.

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten ist mit 5,9 Prozent unterdurchschnittlich (Mittelwert: 12,0 Prozent). Solingen kommt hier auf den 50. Platz.
- Die Investitionsquote liegt mit 0,7 Prozent im Jahr 2005 auf einem niedrigen Niveau. Der Schnitt beträgt 6,2 Prozent, damit nur der 47. Platz
- Negativ punktet Solingen auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo -3,6 Pendler nach Solingen zur Arbeit, der Mittelwert der 50 untersuchten Städte liegt bei 10,6 je 100 Einwohner. Rang 49 für Solingen.

Dynamik-Ranking:

- Platz 50 belegt Solingen bei der Entwicklung der Ausbildungsplatzdichte, die im Zeitraum zwischen 2001 und 2004 um 15,4 Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager sank, im Durchschnitt dagegen nur um 4,6 Ausbildungsplätze.
- In Solingen ist das Einkommen je Beschäftigten von 2001 bis 2006 um 7,5 Prozent gestiegen. Damit landet die Stadt auf Platz 41. Der Durchschnitt liegt bei 10,8 Prozent.
- Ebenfalls unterdurchschnittlich verläuft in Solingen die Altersbeschäftigungsquote. Sie nahm von 2001 bis 2006 um 2,8 Prozentpunkte zu, der Durchschnitt aller untersuchten Städte liegt bei +4,0 Prozentpunkten. Die Altersbeschäftigungsquote gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. 40. Platz für Solingen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Solingen in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Solingen	96,7	27	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,1	12,5	19	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	18.841	18.011	17	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	882	906	23	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		17,8	12,5	2	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	11,7	14,8	8	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	58,6	53,5	3	München
Wirtschaft	Punkte		5,3	7,5	47	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	28.285	30.778	39	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	21.755	34.730	47	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,7	2,1	30	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	0,1	1,3	44	Frankfurt
Standort	Punkte		6,2	7,5	50	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	51.535	58.732	38	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	32.024	34.180	13	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	87,0	95,4	48	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	5,9	12,0	50	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	-3,6	10,6	49	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	1	12,3	40	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	53,9	61,8	45	Chemnitz
Struktur	Punkte		8,6	7,5	11	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	6,7	8,8	10	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	98,8	100,0	29	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	6.124	10.871	1	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	34,1	31,2	9	Hannover
Staat	Punkte		1,6	2,5	49	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	3.022	2.080	42	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	0,7	6,2	47	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	20,0	33,7	39	Stuttgart
Gesamt	Punkte		53	50,0	20	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		10,7	12,5	37	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	2,1	2,9	35	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	8,5	14,8	33	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,2	12,5	28	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	3,0	3,0	24	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-4,5	-3,8	38	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		5,7	7,5	46	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	7,5	10,8	41	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	2,7	5,4	37	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	1,4	1,2	18	Magdeburg
Standort	Punkte		6,1	7,5	50	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	6,4	7,7	31	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	3,6	2,9	34	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-2,2	-9,1	39	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-15,4	-4,6	50	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,0	1,2	31	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-0,1	-0,1	28	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-0,9	0,4	38	Aachen
Struktur	Punkte		7,3	7,5	29	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,6	3,5	29	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-0,8	0,0	30	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-106	-144	25	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	2,8	4,0	40	Hannover
Staat	Punkte		2,0	2,5	47	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	320	39	35	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-1,1	-2,4	15	Stuttgart
Gesamt	Punkte		44	50,0	41	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor